

UmweltPlan GmbH Stralsund – Tribseer Damm 2 – 18437 Stralsund

Ansprechpartner/in Charlotte Foisel
 Durchwahl 03831-6108-40
 Ihr Zeichen
 Stralsund, den 25.06.2021

- Regionalplanung
- Umweltplanung
- Landschaftsarchitektur
- Landschaftsökologie
- Wasserbau
- Immissionsschutz
- Hydrogeologie

PROTOKOLL ARTENSCHUTZKONTROLLE / ÖKOLOGISCHES MONITORING

Projekt: Erweiterung Kieswerk Langsdorf
Projekt-Nr.: 22226-00
Hier: Kontrolle artenschutzfachlich relevanter Anhang IV-Arten

Biologe/Kartierer/öBB (Name, Firma)	Ort											
M.sc. Biodiversität und Ökologie Charlotte Foisel (UmweltPlan GmbH)	Langsdorf											
	Datum 15.06.2021											
Beteiligte/Anwesende vor Ort (Name, Firma)	Zeitraum (von...bis...)											
	13:30-15:00											
	Witterung											
	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>mm bft</td> <td>°C</td> </tr> <tr> <td>x</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>2</td> <td>21</td> </tr> </table>					mm bft	°C	x				2
				mm bft	°C							
x				2	21							
Anlass/Aufgabenstellung												
<p>In Vorbereitung von Planungen der Kieswerk Langsdorf GmbH zur Erweiterung des Abbaubetriebes wurde im Frühjahr/Sommer 2014 eine Erfassung der Amphibien, Reptilien und Libellen durchgeführt. Der Untersuchungsraum umfasste das Betriebsgelände des Kieswerkes Langsdorf sowie die geplante Erweiterungsfläche einschließlich der Gräben nordwestlich des Kiessees.</p> <p>Die durchgeführten faunistischen Kartierungen sind mittlerweile älter als fünf Jahre. Diese Daten sind in Bezug auf ihre Belastbarkeit in aktuellen Genehmigungsverfahren als kritisch anzusehen. Daher erfolgte am 15.06.2021 eine Überprüfung der Kartierungsergebnisse im Bereich der Erweiterungsfläche und der umgebenden Gräben.</p> <p>Im Jahre 2015 erfolgte auf den Grünlandflächen, die unter anderem die Erweiterungsfläche umfassen, eine Nutzungsänderung (Mähnutzung → Beweidung). 2017 fand eine Biotopkartierung statt.</p>												

UmweltPlan GmbH Stralsund
 info@umweltplan.de
 www.umweltplan.de
 Hauptsitz Stralsund
 Postanschrift:
 Tribseer Damm 2
 18437 Stralsund
 Tel. +49 3831 6108-0
 Fax +49 3831 6108-49
 Niederlassung Rostock
 Majakowskistraße 58
 18059 Rostock
 Tel. +49 381 877161-50
 Außenstelle Greifswald
 Bahnhofstraße 43
 17489 Greifswald
 Tel. +49 3834 23111-91
 Geschäftsführerin
 Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer
 Unternehmenskennungen
 Handelsregister HRB 3306
 Amtsgericht Stralsund
 Ust-Id Nr.: DE 172452617
 Bankverbindung
 Sparkasse Vorpommern
 IBAN DE56 1505 0500 0100 0711 55
 BIC NOLADE21GRW
 Zertifikate
 Qualitätsmanagement
 DIN EN 9001:2015
 TÜV CERT Nr. 01 100 010689
 Familienfreundlichkeit
 Audit Erwerbs- und Privatleben

Methodik
<p>Die Aktualisierung der Kartierung der Herpeten und Libellen erfolgte durch eine einmalige Begehung am 15.06.2021 und umfasste die Vor-Ort-Besichtigung potenzieller Habitatelemente von Amphibien, Reptilien und Libellen. Dabei wurden insbesondere die Gräben und deren Umfeld in unmittelbarer Nähe zum Vorhabengebiet untersucht. Zudem fand eine einmalige Begehung zur aktuellen Bewertung der Biotope innerhalb der Erweiterungsfläche am 08.06.2021 statt (siehe Biotoptabelle).</p> <p>Das untersuchte Grabensystem umfasst insbesondere den Hauptvorfluter „Graben aus Böhlendorf“ (WBV-Code 31/15/2) im Nord- bis Südosten sowie den Nebengraben im Südwesten (siehe Abbildung 1).</p>
Beobachtungen/Ergebnisse
<p>Im Bereich der Erweiterungsfläche und deren engerem Umfeld wiesen die südwestlich, südöstlich und nordöstlich verlaufenden Gräben im Jahr 2014 geringe Habitateignung für Amphibien auf. Es wurde lediglich der anspruchslose Teichfrosch und die Erdkröte nachgewiesen.</p> <p>Während der Amphibienkartierung 2021 wurden in den o. g. Gräben erneut Teichfrösche nachgewiesen (Ruf- und Sichtnachweise, Kescherfänge, adulte und subadulte Tiere). Die Lage der Nachweispunkte konzentrierte sich insbesondere auf den Nebengraben und ist der nachfolgenden Abbildung zu entnehmen.</p>

<p><i>Abbildung 1: Lage der Teichfrosch-Nachweispunkte 2021</i></p>
<p>Die Überprüfung der Gräben ergab, dass sie sich seit den Erfassung 2014 und 2017 kaum verändert haben: Die Gräben werden von Grünland umgeben, sind stark begrudigt und durch einen hohen Eutrophierungsgrad gekennzeichnet (Grünalgen, dichte Wasserlinsendecken). Das Habitatpotenzial für Amphibien hat sich somit seit 2014 nicht wesentlich verändert.</p>
<p>Im Rahmen der Reptilienkartierung 2014 wurden Ringelnattern bevorzugt in gewässernähe bzw. in den Gräben nachgewiesen.</p> <p>Ein Reptiliennachweis gelang 2021 nicht. Da sich die Gewässer und deren direktes</p>

Umfeld jedoch nicht maßgeblich geändert haben, ist von einem gleichgebliebenen Habitatpotenzial auszugehen.

Im Rahmen der Libellenkartierung 2014 konnten an dem Grabensystem 24 Libellen nachgewiesen werden, von denen sich hier 14 nachweislich bzw. sehr wahrscheinlich reproduzierten.

Während der Vor-Ort-Begehung 2021 konnte die Hufeisen-/Fledermaus-Azurjungfer (*Coenagrion puella*/*Coenagrion pulchellum*) bestätigt werden.

Da sich die Habitatstrukturen der Gräben seit 2014 nicht verändert haben, ist immer noch von einer Libellenzönose mit charakteristischem Artenspektrum einer gewässerreichen Auenniederung auszugehen. 2014 wurden keine Anhang IV-Libellenarten kartiert, weshalb auch aktuell mit keinem Vorkommen zu rechnen ist.

Im Rahmen der Vorortbegehung am 15.06.2021 sowie der Biotopkartierung am 08.06.2021 wurden keine Hauptfutterpflanzen (Flussampfer) der Raupen der Anhang-IV-Art Großer Feuerfalter kartiert. Ein reproduktives Vorkommen dieser Schmetterlingsart kann somit ausgeschlossen werden.

Weidenrösschen sind die Hauptfraßpflanzen der Raupen der Anhang-IV-Art Nachtkerzenschwärmer. Aktuell wurden keine Weidenrösschen erfasst, weshalb ein reproduktives Vorkommen der der Art ausgeschlossen wird.

Fazit

Im Bereich der Erweiterungsfläche des Kieswerkes sowie in den umliegenden Gräben und deren Uferbereichen ist mit keinem Vorkommen der Anhang IV-Artengruppe Amphibien, Reptilien und Libellen zu rechnen.

Bilddokumentation



Abbildung 2: Hauptgraben



Abbildung 3: Nebengraben



Abbildung 4: Weide auf der Erweiterungsfläche

Aufgestellt am 25.06.2021

Charlotte Foisel
UmweltPlan GmbH